FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

per Fax/AFS

OBERBÜRGERMEISTER
19. JULI 2012 .....Nr.....

VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme	
VIII 2.84	2 X z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen	
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen	

er / 13. Juli 2012
Krieglstein / Thiel

50 Jahre Fußgängerzone in der Nürnberger City

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Einkaufsstraßen in der Nürnberger Altstadt haben sich in den letzten 50 Jahren zu einer der attraktivsten Fußgängerzonen Deutschlands verwandelt. Seit den Anfängen in den 1960er Jahren wurde die Fußgängerzone sukzessive in der südlichen Altstadt weiterentwickelt. So zählt die Karolinenstraße zu einer der schönsten und meist frequentiertesten Einkaufsstraßen in Europa. Nürnberg hat sich mit einer guten Mischung aus Tradition und Moderne erfolgreich als Einkaufsstadt positioniert.

Dennoch gibt es an vielen Stellen deutliche „Alterserscheinungen" und neue städtebauliche Herausforderungen. Dem selbstkritischen vergleichenden Blick – was die Gestaltung des öffentlichen Straßenraums angeht – mit anderen 1A-Lagen in westeuropäischen Einkaufsstädten hält Nürnberg heute nicht mehr statt. Dies wird vor allem deutlich, wenn die Straßen am Abend oder an Sonn- und Feiertagen in Augenschein genommen werden. An vielen Stellen beispielweise in der Breiten Gasse und Pfannenschmiedsgasse stören Mülltonen, verdreckte Abfallkörbe und Baumscheiben. Die Stadtmöblierung mit Bänken, Schildern und Leuchten ist erkennbar in die Jahre gekommen. Der Belag ist vielerorts löchrig und oft nur behelfsmäßig ausgebessert. Das sechseckige Betonsteinpflaster ist abgenutzt und wirkt mit seinem spröden Charme der 1970er Jahre heute ziemlich anachron, mitunter auch ein wenig schäbig. Die Straßenbeläge in anderen Metropolen wirken da im Vergleich durchaus wertiger. In Nürnberg erscheint der Eindruck des öffentlichen Raums verbesserungsbedürftig.

An den Rändern der Fußgängerzone in der Färberstraße, Adlerstraße und in der Brunnengasse/Krebsgasse sind städtebauliche Problemfelder offensichtlich. Eine punktuelle Verbesserung ist an diesen Stellen notwendig.

Angesichts der aktiven Konkurrenz zwischen den Städten auch um den Einkaufstourismus, dürfen wir über evidente Gestaltungsdefizite nicht selbstzufrieden hinwegsehen. Nürnberg muss attraktiv bleiben, sonst werden wir unseren Status nicht halten können.

Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss daher folgenden

Antrag:

1) Die Verwaltung entwickelt ein Konzept über die Weiterentwicklung der Fußgängerzone in der Nürnberger City für die Zeit bis 2020. Die Konzeption sollte folgende Fragestellungen beinhalten:

   - Welche Maßnahmen sind unter Berücksichtigung der Chancen/Risiken sowie Stärken/Schwächen für die nachhaltige positive Entwicklung der Nürnberger Fußgängerzone generell erforderlich?

   - Welche Möglichkeiten gibt es die gestalterischen Mängel in der südlichen Königstraße, der Adlerstraße und der Brunnengasse zu beheben, diese Lagen kurzfristig zu stabilisieren und ihre Attraktivität mittelfristig zu erhöhen?

   - Wie kann die unbefriedigende Situation mit den Verkaufsständen in der Krebsgasse geordnet werden?

   - Welche langfristigen Perspektiven gibt es für den Bereich des Fachmarktzentrums „Maximum" und des Schuh-Centers Leiser?

2) Die Verwaltung gibt eine Einschätzung zur Positionierung der Top-Lagen Kaiserstraße, Nördliche Königstraße, Lorenzer Platz und Karolinienstraße im europäischen Vergleich und berichtet zu aus ihrer Sicht sinnvollen Maßnahmen, damit diese Lagen im Standortwettbewerb der großen Städte auch künftig attraktiv bleiben.

3) Die Verwaltung organisiert kurzfristig eine „Generalreinigung/-instandsetzung" der in die Jahre gekommenen „Stadtmöblierung" einschließlich des löchrigen Pflasters.

4) Der Verwaltung prüft die Ausweitung der Fußgängerzone in der Färberstraße und die Neuordnung der Verkehrsbeziehungen in der Dr. Kurt-Schuhmacher-Straße / Färberstraße. Wodurch kann die Verkehrssicherheit für die Fußgänger in der Breiten Gasse / Färberstraße verbessert werden?

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender